

Stadtumbau West

Projekt D1A – Stadtortnetzwerk Moabit

Teilprojekt 1C – Ideen- und Planungsworkshop

Dokumentation (Kurzfassung)



Ein Projekt im Rahmen Stadtumbau West, gefördert und betreut durch:



Durchgeführt von:

Berlin, 29. August 2008

Ideen- und Planungsworkshop

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des Unternehmensnetzwerkes Moabit laden wir Sie herzlich zu einem Ideen- und Planungsworkshop für die Festlegung von Handlungsschwerpunkten in den Jahren 2009 und 2010 im Rahmen des Stadtumbau West Projektes „Standortnetzwerk Moabit“ ein.

Dieser findet statt am:

Donnerstag, 18.09.2008
17.00 – 20.00 Uhr
BVV-Saal im Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Ziel der Veranstaltung ist die Festlegung von (Teil-)Projekten in 2009/2010, so dass im Anschluss an den Workshop ein Antrag vom Bezirksamt Mitte auf Finanzierung gestellt werden kann.

Wir möchten mit Ihnen Ideen diskutieren und Prioritäten für Projekte festlegen. Dafür greifen wir einerseits auf angeschobene und geplante Projekte zurück. Diese können Sie der beigefügten Themen- und Projektliste entnehmen (Anlage 1).

Andererseits möchten wir weitere, Ihnen wichtige Projekte für die Entwicklung des Industriestandortes „Moabit West“ und das Standortnetzwerk Moabit erfahren

Unternehmensnetzwerk Moabit

c/o S.T.E.R.N. GmbH
Schwedter Str. 263
10119 Berlin
Tel.: 030.44 36 37 09
Fax: 030.44 36 36 77
pfeiffer@stern-berlin.de



Veranstaltungsorganisation:

Jahn, Mack & Partner
Motzstraße 60
10777 Berlin
Tel.: 030. 857 57 70
Fax: 030. 857 57 729
info@jahn-mack.de



Ein Projekt im Rahmen
Stadtumbau West,
gefördert und betreut durch:



Netzwerkunterstützer



SIEMENS



Die Veranstaltung besteht aus einem kurzen Input-Block und ausreichend Zeit für Diskussion.

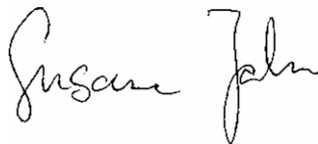
Ablauf

- 17:10 – 17:20 Uhr: Stand der Projekte**
Heike Pfeiffer (S.T.E.R.N GmbH);
Hartmut Schönknecht (Bezirksamt Mitte)
- 17:20 – 18:00 Uhr: Sammlung von Ideen- und Projekten**
Erweiterung der Projektliste durch die Teilnehmer
- 18:00 - 18:30 Uhr: Pause**
- 18:30 – 20:00 Uhr: Diskussion der Vorschläge /
Prioritätensetzung**

Um den Abend besser vorbereiten zu können, bitten wir Sie uns bis zum **05.09.** per Fax oder e-mail mitzuteilen, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen oder verhindert sind.

Wir freuen uns darauf, Sie zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Jahn
Jahn, Mack & Partner



i.A. Heike Pfeiffer
S.T.E.R.N. GmbH

Anlagen: Projektliste, Anmeldung

Anlage 1 zum Ideen- und Planungsworkshop am 18.09.08: Projektliste „Stadtumbau Moabit-West“ (Stand: Juli 2008)

1. Standortnetzwerk Moabit

- die Durchführung der Informationsveranstaltungen „get together“ 3-10 (2008-10)
- Konzeption Standortmarketing
- Produktion von Infomaterialien (Plakate, Flyer, 3-4 Standortbroschüren, welcome-package für neue Unternehmen)
- Unterstützung beim Aufbau der Website des Unternehmensnetzwerkes (2008-10)
- Produktion eines Imagefilms
- Durchführung einer Veranstaltung mit Fachhochschulen und Universitäten
- Schriftliche und mündliche Befragungen
- Konzeption soziokultureller Projekte
- die Durchführung einer Aktion „Tag der offenen Tür“ (2009)
- die Durchführung eines Industrie-Straßenfestes „Lange Nacht der Industrie“ (ggf. 2010)
- die Produktion von Unternehmens-Faltblättern
- eine Ausstellung zu Firmen und Produkten
- eine Ausstellung zur Geschichte von Moabit West (Konzeption 2008/09)
- Entwicklung / Aufbau eines quartiersbezogenen Informationsleitsystems

2. Verkehr und Logistik

- Erarbeitung und Umsetzung eines Logistik-Konzepts
- Machbarkeitsstudien zu neuen Brücken im Stadtumbau-West-Gebiet
- Themensammlung aus der Informationsveranstaltung / get together 2 zu „Verkehr und Logistik“ (08.07.2008): Linienführung und Taktung der BVG; Bau und Bewirtschaftung eines Parkhauses; Verkehrsmittelwahl der Arbeitnehmer; Einschränkungen durch die Umweltzone; Ausschilderung für Lieferverkehr

3. Öffentlicher Raum

- Erarbeitung von Konzepten zur Nachhaltigkeit sowie deren Umsetzung
- Gestaltung und Pflege, z.B. über Kiezzgärtner

4. Gründerzentrum

- Machbarkeitsstudie
- Einrichtung eines Vor-Ort-Büros
- Ggf. Anschubfinanzierung eines Gründerzentrums

5. Standortprofilierung: Entwicklung von Konzepten sowie deren Umsetzung

- Blockkonzept mit Nachnutzungskonzeption des BMW-Areals
- Gesundheitsorientierte Angebote im Öffentlichen Raum
- Konzeption gegen Leerstand / Leerstandsbörse
- Konzeption für einen Ausstellungspavillon
- Entwicklung Neues Ufer
- Kooperation von Bildung und Unternehmen
- Einbindung des ethnischen Gewerbes

Ergebnisse

Einleitung

Ziel des Ideen- und Planungsworkshops war die Eruiierung von Aktivitäten in den Jahren 2009 und 2010 im Rahmen der Umsetzung des Stadtumbau West Projektes „Standortnetzwerk Moabit“ – D1A. Es ging darum, Projekte oder Teilprojekte festzulegen, damit im Anschluss an den Workshop für die Haushaltsjahre 2009/10 ein Antrag auf Finanzierung gestellt werden kann.

Frau Pfeiffer (S.T.E.R.N.) und Herr Schönknecht (Bezirksamt Mitte) erläuterten hierzu am Beginn der Veranstaltung die bereits laufenden, angeschobenen bzw. geplanten Projekte. Diese wurden im Folgenden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert, vertieft und durch neue Projekte für die Entwicklung des Industriestandortes „Moabit West“ und das Standortnetzwerk Moabit ergänzt. Die Moderatoren hielten das Ergebnis in einem Kartenprotokoll fest. In einem zweiten Schritt wurden die Prioritäten für Projekte festgelegt und die Weiterarbeit geklärt.

Die zum Beginn des Workshops vorliegende Projektliste (siehe Anlage 1 zur Einladung auf Seite 4 dieser Dokumentation) mit den in Teilen bereits laufenden oder beantragten Schwerpunkten für das nächste Jahr wurde im Großen und Ganzen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Mentorenrunde bestätigt und in Teilen vertieft und konkretisiert (siehe Tabelle zum Kartenprotokoll). Neu hinzugekommen sind die Themen Wohnen, Kultur und Tourismus, die insbesondere in den Themenkomplex Standortmarketing hineinwirken (s. u.).

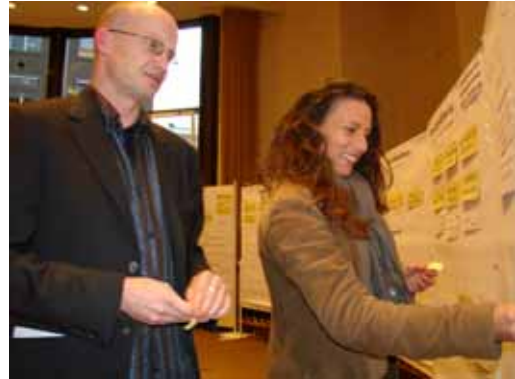
Schwerpunkte der Diskussion

Im Rahmen des Workshops war ein Schwerpunkt der Diskussion das Thema „**Standortmarketing**“, da hierzu im November ein weiteres „get together“ geplant ist. Man war sich einig, dass das Standortmarketing als Klammer über allen Projekten stehen muss und damit kommt diesem Thema eine besondere Bedeutung im Rahmen des Standortnetzwerkes zu. Als neues Arbeitsfeld wurde das Thema „**Netzwerkarbeit**“ herauskristallisiert, denn es muss zukünftig noch stärker darum gehen, aktiv neue Mitglieder zu gewinnen. Dafür ist es von essentieller Bedeutung zeitnah „Erfolge“ der Netzwerkarbeit präsentieren zu können, um den Nutzen für alle herauszustellen.

Daneben spielt das Thema „**Image**“ eine wichtige Rolle. Mit welchem Image kann man für den Standort werben, welches Image will sich der Standort geben und wie kann auch der Stadtteil Moabit dort integriert werden? Hierbei geht es um Themen des Wohn- und Kulturstandortes sowie des Tourismus und welchen Einfluss diese Themen auf die Unternehmen des Standortes haben und umgekehrt. Es spielen Aspekte wie die bislang nicht spürbare Nähe zur Technischen Universität und Technischen achhochschuleihren Studenten eine Rolle, aber auch Aspekte wie die Nutzung denkmalgeschützter Gebäude oder freier Flächen für kulturelle / künstlerische Nutzungen (Ateliers, Ausstellungspavillon, Zwischennutzung) als zusätzliche Angebote für Beschäftigte, Bewohner und Touristen. Daher wurden die drei Themen **Wohnen, Tourismus und Kultur** als weitere Projektfelder aufgenommen, die im Einzelnen noch zu konkretisieren sind.



Des Weiteren wurde angemerkt, dass man sich zum Thema Standortmarketing nicht zu sehr in Aktionismus verlieren darf. Es ist wichtig gute Ideen und Projekte zu haben, aber sie dürfen nicht zu unzusammenhängenden Aktionen zerfasern. Daher sollten im ersten Schritt zur Erstellung eines **Standortmarketingkonzeptes**¹ die bislang diskutierten Themen und Projekte zu größeren Komplexen verbunden werden, um sich dann auf verbindliche Zielsetzungen für das Marketing zu verständigen (was wird allgemein bezweckt). Daraufhin kann man daran gehen, den Zielen die entsprechenden Projekte zuzuordnen bzw. die Themenblöcke mit Inhalt zu füllen. Es ist wichtig, dass sich alle Maßnahmen in eine Gesamtstrategie einordnen. Nichtsdestotrotz ist es notwendig, Ideen und Projekte aktiv anzugehen, auch wenn noch nicht das ganze Konzept steht, um Impulse zu setzen und „sichtbar“ zu werden. Als prioritäre Maßnahmen in diesem Bereich wurden angesehen (vgl. hierzu das Kartenprotokoll im Anhang dieser Dokumentation; Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**ff):



- Die **Lange Nacht der Industrie**: Hier sind sich die Teilnehmer/innen einig, dass dies kein kurzfristig zu realisierendes Projekt ist, sondern dass eine lange und intensive Vorbereitung notwendig wird. Dennoch hat das Projekt eine hohe Priorität, da es geeignet ist, stadtweite Aufmerksamkeit zu erregen und die Potenziale und Möglichkeiten des Standortes optimal zur Geltung zu bringen. Es wird diskutiert, die Aktion „Tag der offenen Tür“ hier anzugliedern sowie für dieses Projekt auch die Kooperation mit den Fachhochschulen und Universitäten aufzunehmen.
- Die **Produktion eines Imagefilms**: Es muss im Vorfeld von den Mitgliedern des Netzwerkes geklärt werden, welche Inhalte dieser Imagefilm transportieren soll, wen er ansprechen soll und wo er möglichst „gewinnbringend“ platziert wird. Die dazu notwendigen Vorgaben sollen in einer Arbeitsgruppe erarbeitet und mit den Mitgliedern des Netzwerkes abgestimmt werden. Diese können dann einem entsprechenden Dienstleister (noch in Abstimmung mit der Mentorenrunde zu beauftragen) an die Hand gegeben werden. An dieser AG interessiert gezeigt hat sich die GFAD, weitere Interessierte sind gebeten, mit Herrn Seitz oder Herrn Fiedler Kontakt aufzunehmen.
- Die inhaltliche Weiterentwicklung der **Website**: Klärung der Inhalte, Bezug zum gesamten Marketingkonzept, Platzierung des Imagefilms und z.B. Aufnahme von gastronomischen Angeboten. Ansprechpartner ist auch hier die GFAD.
- **Infomaterialien**: Plakate und Informationstafeln des Unternehmensnetzwerks so im öffentlichen Raum nutzen, dass sie als Standortwerbung wahrgenommen werden bzw. den Standort wahrnehmbar machen. Günstige Zeitungsseiten sollen kontinuierlich und über einen längeren Zeitraum als Informations-Plattform genutzt werden.

Vorbereitung „get together“ zum Thema Standortmarketing

Es wird vorgeschlagen, zur Strukturierung der Projekte unter Themenkomplexen, das nächste „get together“ zu nutzen. Dann können sich kleinere AGs zusammenfinden und einzelne Themen konkret bearbeiten, wie z.B. den Inhalt und Zweck des Imagefilms.

Zur optimalen Vorbereitung des „get together“ sollen die Inhalte bzw. das Konzept der Veranstaltung im Vorfeld zwischen dem beauftragten Dienstleister und der Mentorenrunde abgestimmt werden, damit man im Ergebnis möglichst konkret weiterkommt. Ansprechpartner im Netzwerk für die Vorbereitung und Abstimmung ist die Firma ORCO-GSG und Herr Vici von Engelbrot. Weitere Interessierte sind willkommen.

¹ Die Erstellung eines Standortmarketingkonzeptes soll im nächsten get-together näher konkretisiert werden.

Mit der Versendung des Protokolls des Planungs- und Ideenworkshops werden alle Mitglieder des Unternehmensnetzwerkes aufgerufen, sich bei Interesse zur Mitarbeit an einzelnen Themen an die genannten Ansprechpartner oder an Frau Pfeiffer als Gebietsbeauftragte zu wenden.

Herr Schönknecht (Bezirksamt Mitte) regt die Unternehmen allgemein an, sich so früh wie möglich auch in die Konzeption und Planung von Projekten einzubringen, um größtmöglichen Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung wie auch die Vergabe von Aufträgen an externe Dienstleister zu nehmen.

Sonstiges

Das Theater Engelbrot bietet Räumlichkeiten für Veranstaltungen oder auch Ausstellungen des Netzwerkes an (Ausstellungspavillon, Lange Nacht der Industrie). Zudem wären Räume für ein Gründerbüro vorhanden (Projekt D9 - Gründerzentrum).

Die Firma GFAD kann im Rahmen der „Corporate Social Responsibility“ (CRS) Kontakte zur Hedwig-Dohm-Oberschule herstellen. Es besteht eine gute Kooperation mit der Schule und diese hat schon mehrfach angefragt, ob sie nicht ihrerseits einen Beitrag leisten können. Denkbar wäre z.B. das Thema Grünpflege o. ä.

Nachbereitung zum letzten „get together“: Verkehr

Als Nachbereitung des letzten „get together“ zum Thema Verkehr wird als dringend ein **Gespräch mit der BVG zur Einrichtung eines Kiezbusses** angesehen. Es wurde sich darauf verständigt, dass im ersten Schritt noch in diesem Jahr mit der BVG zu klären ist, welche Anforderungen diese an die Einrichtung einer Kiezbuslinie stellt. Dazu suchen Frau Pfeiffer (S.T.E.R.N.) und Herr Seitz (GFAD) das Gespräch mit der BVG. Im Nachgang dazu wird Frau Pfeiffer in Abstimmung mit der GFAD und Herrn Madetzki (ANZAG) einen Fragebogen für eine Unternehmensbefragung zu diesem und den anderen benannten Verkehrsthemen entwerfen (siehe Kartenprotokoll), der dann in der Mentorenrunde abzustimmen ist. An Siemens soll herangetreten werden, ob neben einer Befragung ihrer eigenen Mitarbeiter eine Befragung der Unternehmen im Umfeld ihres Standortes möglich ist, ansonsten ist hierfür ein Dienstleister zu beauftragen. Kommt es zu einem positiven Ergebnis der Befragung, wird es als die Rolle des Bezirkes angesehen, unterstützt durch die Unternehmen, an die BVG zur Realisierung der Maßnahme heranzutreten.



Nächste Termine:

Mentorenrunde	6.11.2008
„get together“ Thema Standortmarketing	18.11.2008

Ort und Zeit teilt Frau Pfeiffer (S.T.E.R.N.) mit, zu den Veranstaltungen wird noch eingeladen.

Protokoll: Jahn, Mack & Partner – Architektur und Stadtplanung, Berlin

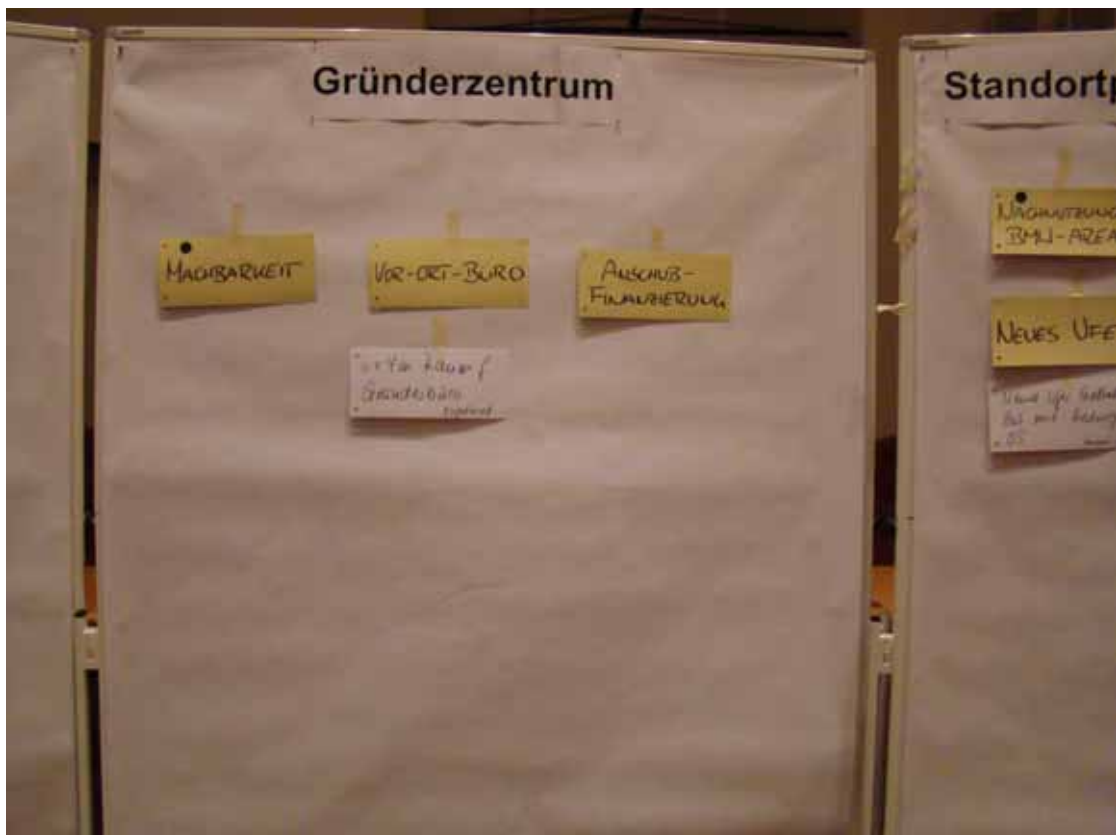
Teilnehmer

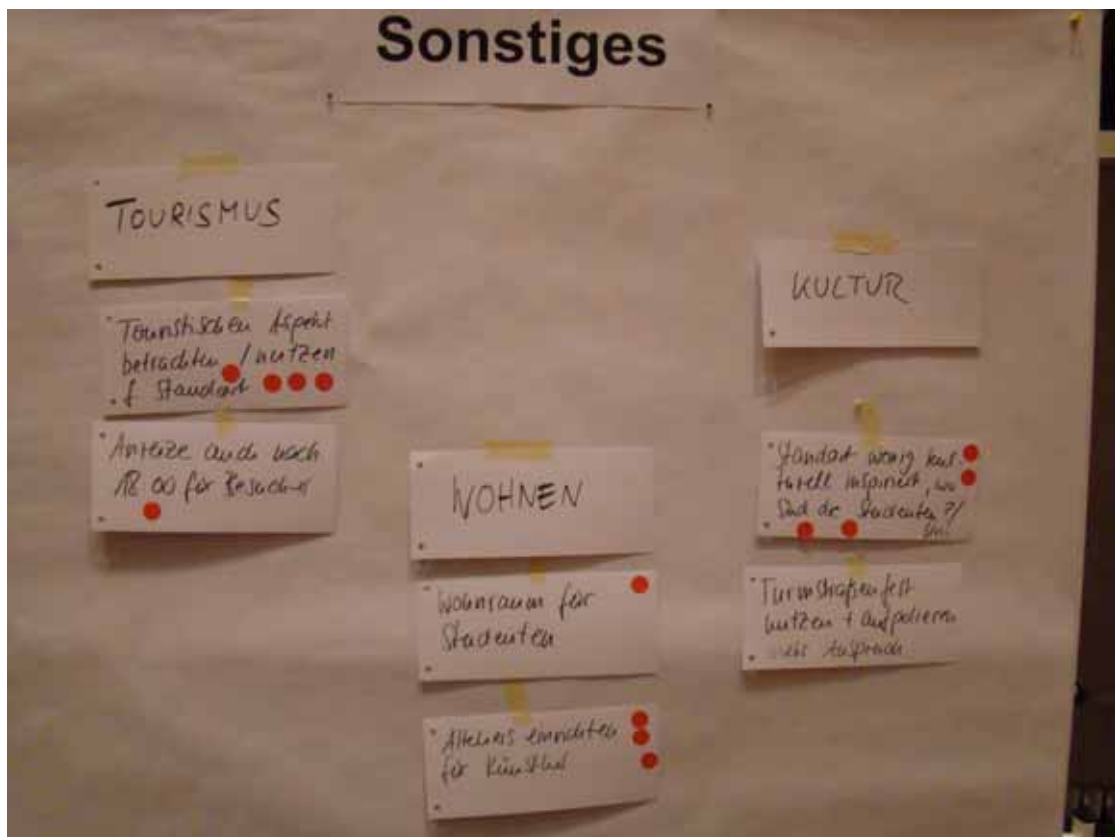
Nr.	Unternehmen / Verwaltung	Name
1.	Andreae-Noris Zahn AG ANZAG	Herr Thomas Madetzki
2.	Articon-Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Herr Günter Rose
3.	Bezirksamt Mitte, Wirtschaftsförderung	Herr Ertugrul Tolan
4.	Bezirksamt Mitte, FB Stadtplanung	Herr Hartmut Schönknecht
5.	Bezirksamt Mitte, FB Stadtplanung	Herr Nikolas Neubert
6.	Culpepper Event GmbH	Herr Matthias Retzki
7.	ENGELBROT	Herr Mark Lautsch
8.	ENGELBROT	Herr Ludo Vici
9.	ENGELBROT	Frau Elena Vannoni
10.	GFAD Systemhaus AG	Herr Werner Fiedler
11.	GFAD Systemhaus AG	Dr. Hans-Peter Seitz

Nr.	Unternehmen / Verwaltung	Name
12.	Hausverwaltung Ebers	Frau Sabine Ebers
13.	Orco Immobilien GmbH - GSG	Herr Oliver Matla
14.	Orco Immobilien GmbH - GSG	Frau Patricia Jaenisch
15.	S.T.E.R.N.	Frau Heike Pfeiffer
16.	S.T.E.R.N.	Frau Dr. Elke Herden
17.	S.T.E.R.N.	Herr Tobias Meier
18.	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, IV D 44	Frau Brigitte Schammer
19.	Voss Bindsysteme	Herr Pierre Voss

Ergebnis auf Stelltafeln







Impressionen



Alle Fotos in dieser Dokumentation: Jahn, Mack & Partner